

WIDO-EXPERTEN-WORKSHOP ZUR GESUNDHEITSREFORM

Vertragswettbewerb in der gesetzlichen Krankenversicherung: Probleme jetzt gelöst?

Seit drei Monaten ist die Gesundheitsreform zur Stärkung des Wettbewerbs in Kraft. Werden die potenziellen Vertragspartner ihre Zurückhaltung Dank der neuen Regelungen leichter überwinden? Nicht unbedingt, waren sich die Teilnehmer einer Fachtagung einig, die das Wissenschaftliche Institut der AOK (WIdO) Anfang Juni veranstaltete.

Die Gesundheitsreform der Großen Koalition ist in Gestalt des Gesetzes zur Stärkung des Wettbewerbs in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-WSG) seit dem 1. April 2007 in Kraft. Zahlreiche Neuregelungen dieser Reform wurden bereits im Vorfeld kontrovers diskutiert. Insbesondere die künftigen Finanzierungsstrukturen mit einem gesetzlich festgelegten Einheitsbeitragssatz, der direkt in einen zentralen Gesundheitsfonds fließt, und die ergänzenden kassenspezifischen Zusatzbeiträge stehen in der Kritik. Wahltarife als neue Wettbewerbsparameter der Kassen – vor allem Tarife mit Selbstbehalt, Beitragsrückerstattung und Kostenerstattung – sind inzwischen Realität im Kassenwettbewerb geworden. Das gilt auch für die Gründung des neuen Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen.

Deutlich weniger Aufmerksamkeit erfährt dagegen ein anderer wichtiger Reformbereich, nämlich die im GKV-WSG geschaffenen Möglichkeiten von Krankenkassen und Leistungserbringern, selektive Versorgungsverträge zu schließen. Dazu zählen Verträge zur hausarztzentrierten Versorgung, zur besonderen ambulanten Versorgung und zur integrierten Versorgung. Dass diese, zum Teil schon vor der Gesundheitsreform bestehenden Vertragsformen gegenwärtig keine ausgeprägte Aufmerksamkeit finden, ist auch deshalb interessant, weil es sich bei Selektivverträgen zwischen Krankenkassen und Leistungserbringern um eines der zentralen Instrumente für den – nicht zuletzt auch vom Gesetzgeber – ausdrücklich gewünschten Wett-

bewerb um mehr Qualität und Effizienz in der Gesundheitsversorgung handelt.

Diese Ausgangslage hat das Wissenschaftliche Institut der AOK (WIdO) zum Anlass genommen, am 1. Juni 2007 in Bonn einen Expertenworkshop zum Thema Vertragswettbewerb durchzuführen. Auf der Grundlage einer Rückschau auf das Mitte 2006 im Auftrag des AOK-Bundesverbandes erstellte Gutachten „Weiterentwicklung des Vertragswettbewerbs in der gesetzlichen Krankenversicherung – Vorschläge für kurzfristig umsetzbare Reformschritte“ und vor dem aktuellen Hintergrund der gerade zwei Monate alten Gesundheitsreform diskutierten Experten aus Kassen(verbänden), Organisationen der Leistungserbringer, Gesundheitsministerium und Wissenschaft zentrale Fragen der Implementierung vertragswettbewerblicher Steuerungsstrukturen in der GKV.

Die Experten diskutierten Themen wie die Bereinigung von sektoralen Kollektivvergütungen, die Einschreibung der Versicherten in selektivvertragliche Versorgungsformen, Wahltarife, Systemorganisation und Rollenverteilung zwischen Staat (als Gesetzgeber und Aufsicht), Kollektiv- und einzelwirtschaftlichen Akteuren sowie Entwicklungshemmnisse aus Sicht der Anbieter von Versorgungsleistungen.

Unter den Teilnehmern des Workshops herrschte weitgehende Übereinstimmung, dass diese Themenfelder auch nach Inkrafttreten des GKV-WSG die zentralen „Baustellen“ bleiben werden; deshalb wurde in einer offen geführten Diskussion nach kurz- und mittelfristig möglichen Lösungsansätzen gesucht.

Das WIdO beabsichtigt, die zentralen Ergebnisse dieser Diskussion zusammen mit dem Gutachten zum Vertragswettbewerb sowie einer Bewertung des GKV-WSG im Herbst in seiner Schriftenreihe zu veröffentlichen. ♦



**Dr. Klaus Jacobs,
Geschäftsführer des
WIdO:**

„Auch in Sachen Vertragswettbewerb ist die Wettbewerbsrhetorik der Gesundheitsreform der Großen Koalition deutlich größer als die tatsächliche Substanz.“

WIDO-TICKER: Dr. Klaus Jacobs hat für das Sommersemester 2007 und das Wintersemester 2007/2008 einen Lehrauftrag im Rahmen des Master-Studiengangs Medizinmanagement an der Universität Duisburg-Essen, Campus Essen übernommen. +++ Informationen zum Praktikantenprogramm des WIdO unter www.wido.de +++ Bestellung von Einzelexemplaren von GGW unter www.wido.de +++ Direktbestellungen von WIdO-Publikationen unter Telefon 0228 843-131, Fax 0228 843-144